

# Inhalt

- 9  
Einleitung
- 12  
»Nie wird der Geist eines modernen Staates unserer Auffassung von Geist entsprechen«. Drahtzieher im Literaturbetrieb (1); Frank Thiess
- 34  
»Die Scham, mich plötzlich mit der ganzen zersetzenden Literatengesellschaft zusammen zu sehen«. Drahtzieher im Literaturbetrieb (2); Kasimir Edschmid
- 64  
»Dies werden meine ›toten‹ Jahre gewesen sein«. Drahtzieher im Literaturbetrieb (3); Hermann Kasack
- 82  
»Wenige werden Ihnen am Ende dafür danken«. Oskar Jancke und die Gründung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
- 110  
»Vergessen können«. Die ersten Grundsatzdiskussionen in der Darmstädter Akademie
- 128  
»Ich beobachte ein Vordrängen der jüdischen Autoren«. Über Geist, Anstand und deutsche Tugenden: der Umgang mit Nazis, Emigranten und Kommunisten
- 160  
»Geheime Reichssache!«. Die Zeitschrift der Akademie und die Tragik Oskar Janckes
- 196  
»Alkoholfreie Tage«. Der Büchner-Preis und die ersten Erfolge der Darmstädter Akademie
- 218  
»Die ganze Zeit viel Kaviar, der zu hartkörnig«. Thomas Mann, der Deutsche als Emigrant
- 242  
»Ich bin in diesem Lande überflüssig«. Alfred Döblin und die Mainzer Akademie
- 268  
»... alles Spätere ist bon mot und Wiener Walzer«. Die Renaissance des Gottfried Benn
- 292  
»Die Ruine umgibt unser Leben«. Die Anfänge der Gruppe 47
- 316  
»Die Kanaldeckel heben sich um einen Spalt«. Günter Eichs programmatische Texte in der Nachkriegszeit
- 332  
»Das Volk hat sich gefälligst zur Kunst hinzubemühen!«. Arno Schmidt, ein deutscher Dichter und Gelehrter
- 350  
»Ich bin – verzeihen Sie das harte Wort – Kommunist«. Ost-West-Kontakte und Kalter Krieg
- 374  
»Dein Fahnenrot steigt im Jahrhundertwind«. Johannes R. Becher, das Gesicht der frühen DDR-Kultur
- 394  
»Trompetenstöße in schwüler Stille«. Am Zeitschriftenkiosk und in den Buchauslagen
- 419  
Anhang: Literatur, Abbildungen, Dank, Personen